



Velostation - Projektbericht 1. März 2010 - 31. Dezember 2012

Kurzinformation

Am 1. März 2010 hat die Velostation Liestal GmbH den Betrieb aufgenommen. Dieser war auf eine zweijährige Pilotphase befristet, welche jedoch zwecks einer besseren Aussagekraft der Erfahrungen und einer Harmonisierung mit den Kalender- und Budgetjahren bis zum 31. Dezember 2012 verlängert wurde.

Die Velostation Liestal GmbH ist eine gemeinnützige, von der Stadt Liestal unabhängige Unternehmung und bietet 20 Einsatzplätze für die soziale und berufliche Integration von Langzeitarbeitslosen aus dem Kanton Baselland, wovon neun Plätze für die Stadt Liestal reserviert sind. Das Programm beinhaltet eine Tagesstruktur mit qualifizierten, einfachen Tätigkeiten, die sich weitgehend an den Bedürfnissen des ersten Arbeitsmarktes orientieren. Je nach individuellem Ziel werden Einzelcoachings und/oder Teilnahmen an einer Bewerbungswerkstatt vereinbart.

Für die Bevölkerung von Liestal und Umgebung, sowie für Pendlerinnen und Pendler des Bahnhofs Liestal werden folgenden Dienstleistungen rund ums Rad angeboten:

- Herstellung der Ordnung bei den Velo-Abstellplätzen auf der Postterrasse am Bahnhof Liestal (bewachter und unbewachter Teil);
- bewachtes Veloparking mit kostenloser Kunden-Toilette;
- Velovermietung mit dem Partner Rent-a-Bike;
- Veloreinigungen und einfache Veloreparaturen gemäss Absprache mit den Velohändlern;
- Verkauf von wiederhergestellten Occasionsvelos;
- Hauslieferdienst.

Aktuell weisen die Sozialen Dienste aus 13 Gemeinden des Kantons Baselland Programmteilnehmende zu. Bis zum 31. Oktober 2012 haben 20 Personen der Stadt Liestal das Programm durchlaufen. Davon konnten 11 Personen eine Anschlusslösung im Arbeitsmarkt finden – dies entspricht einer überdurchschnittlichen Erfolgsquote. Gegenwärtig befinden sich acht von der Stadt zugewiesene Personen im laufenden Programm. Die spezifische Stärke des Programms liegt in der individuellen Unterstützung der Langzeitarbeitslosen, sowie in der Vernetzung der Velostation Liestal GmbH mit den zuweisenden Sozialen Diensten und den Coaches des Vereins Job-Club.

Seit dem 1. November 2012 führt die Velostation das Projekt Littering für die Stadt Liestal durch, welches zusätzliche sechs Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Sozialhilfebezüger der Stadt Liestal beinhaltet.

Die Erfahrungen mit dem Projekt Velostation sind durchwegs positiv, weshalb der Stadtrat anlässlich seiner Sitzung vom 4. Dezember 2012 die Überführung in den definitiven Betrieb mit der Übernahme der neu jährlich wiederkehrenden Ausgaben von max. CHF 29'000.- für Miet- und Nebenkosten beschliesst. Die Ausgaben sind im Budget 2013 eingestellt.

Antrag

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Projektbericht Velostation, Berichtsperiode 1. März 2010 bis 31. Dezember 2012.

Liestal, 04.12.2012

Für den Stadtrat Liestal

Der Stadtpräsident

Lukas Ott

Der Stadtverwalter

Benedikt Minzer

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Dem Pilotprojekt Velostation liegen die ER-Vorlagen 2008/7, 2008/7a (soziale, berufliche Eingliederung und Betrieb) und 2008/7b (Genehmigung des Kredites für die einmaligen Infrastrukturkosten) zu Grunde. Anlässlich seiner Sitzung vom 13. Mai 2009 hat der Einwohnerrat der Investitionsausgabe von CHF 320'000.- für den Bau der Velostation auf der Postterrasse, Investitionsausgabe von CHF 170'000.- für das Büro im Haus zur Allee sowie den Mietzinskosten von total CHF 48'000.-, begrenzt auf die Dauer der Pilotphase, zugestimmt.

Nach den baulichen Massnahmen konnte die Velostation Liestal GmbH, als Tochtergesellschaft der Betreiberin Verein Job-Club, am 1. März 2010 den Betrieb aufnehmen. Die Velostation Liestal GmbH wurde durch den Trägerverein Velostation Liestal als Betreiberin eingesetzt. Diesem Trägerverein gehören Mitglieder der Stadt Liestal, der KMU Liestal, dem Verein Pro Velo beider Basel und dem Verein Job-Club an. Das Präsidium des Trägervereins liegt bei der Stadt Liestal.

2. Bilanz Pilotphase (1. März 2010 bis 31. Dezember 2012)

1. Betrieb

Die Velostation Liestal GmbH bietet verschiedene Dienstleistungen im Bereich Velo an. Sie sind zeitgemäss, ökologisch, bedarfsorientiert und tragen auch den neusten Entwicklungen Rechnung. Um das einheimische Gewerbe nicht zu konkurrenzieren, fokussiert sich die Velostation auf Nischenprodukte. Dabei handelt es sich insbesondere um die folgenden Dienstleistungen:

Überwachte Abstellplätze

Die Velostation sorgt für Sauberkeit und Ordnung bei den Veloparkplätzen auf der Postterrasse und erledigt regelmässig die anfallenden Gartenarbeiten.

Bewachte Abstellplätze

Zu moderaten Preisen (CHF 150.- Jahreskarte, CHF 15.- Monatskarte und CHF 1.- für einen Einzeleintritt) haben Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer die Möglichkeit, ihr Velo sicher einzustellen. Mit 124 Dauermieter/innen ist das Veloparking mit total 116 Abstellplätzen voll ausgelastet. Das Bedürfnis an dieser Dienstleistung zeigt die folgende Entwicklung:

	2010	2011	2012
Verkaufte Jahresabos	108	108	124*
Verkaufte Monatsabos	238	412	283*
Verkaufte Tageskarten	1'390	1'567	1'602*

*Alle Angaben per 31. Oktober 2012

Verkauf von Occasionsvelos

Die Velostation „schlachtet“ ihnen überlassene Fahrräder aus und stellt aus den recycelten, gebrauchten Ersatzteilen alltagstaugliche und kostengünstige Occasionsvelos zusammen. Im Jahr 2011 wurden so wieder 150 Fahrräder dem Alltagsgebrauch zugeführt, 2012 waren es 119 Fahrräder (Stand Ende Oktober).

Veloreparaturen

Die Velostation führt bei den Fahrrädern Kleinstreparaturen aus, bei welchen ebenfalls gebrauchte Ersatzteile verwendet werden. Komplexe Reparaturen werden von der Velostation entgegengenommen und zur Erledigung an die Liestaler Fahrrad-fachgeschäfte weitergeleitet.

Velos für Afrika

In Zusammenarbeit mit "Draht- und Gumpesel Bern" werden gespendete oder von der Polizei und SBB zugeführte Fahrräder für Entwicklungsländer repariert und hergerichtet. Im Jahr 2011 wurden so insgesamt 1'378 Velos von Liestal aus nach Afrika verschifft.

Velovermietung

In Zusammenarbeit mit Rent-a-Bike können Kunden Velos mieten oder von anderen Verleihstellen gemietete Velos zurückgeben. Ein grosses Interesse besteht an der Miete von E-Bikes für weiterführende Touren in der Region.

Hauslieferdienst

In der Zusammenarbeit mit rund 15 Liestaler Geschäften werden innerhalb von drei Stunden die Einkäufe bis max. 20 kg nach Hause gefahren. Von Coop und Migros gehen eindeutig die meisten Aufträge aus, wobei jedoch mit der Neueröffnung der Manor im 2013 auch von diesem Geschäft mit einer deutlichen Zunahme von Aufträgen zu rechnen ist. Die Einkäufe werden in die Gemeinden Liestal, Lausen, Seltsberg, Bubendorf, Frenkendorf und Füllinsdorf ausgeliefert. Bei der Anlieferung können die Kundinnen und Kunden Blech, PET, Glas und Altkleider zur Entsorgung mitgeben. Im Jahr 2011 führte die Velostation insgesamt 3'481 Hauslieferungen durch, 2012 waren es 3'815 Hauslieferungen (Stand Ende Oktober).

Littering

Im Auftrag der Stadt Liestal hat die Velostation ab dem 1. November 2012 die Littering-Gruppe mit sechs niederschweligen Einsatzplätzen übernommen. Die Betriebe geben die Gebiete vor, welche von Abfall gesäubert werden müssen. Zurzeit läuft die Abklärung für eine permanente Nachmittags-Tour in der Altstadt von Liestal.

2. Integration

Mit der Velostation Liestal GmbH stehen den Sozialen Diensten Liestal permanent 15 Plätze, inkl. der Littering Gruppe, für die berufliche oder soziale Eingliederung von langzeitarbeitslosen Sozialhilfeempfängern zur Verfügung. Seit der Betriebsaufnahme hat sich die Velostation für die Sozialen Dienste Liestal zu einem wichtigen Partner für die berufliche Integration entwickelt, da sie niederschwellige Arbeitsplätze anbietet, welche der körperlichen Verfassung der Klienten (stehen, gehen, sitzen, Rad fahren) Rechnung tragen. Nebst der Vermittlung von Tagesstrukturen und Fertigkeiten erhalten die Programmteilnehmenden auch Unterstützung bei der Stellensuche.

Der Einsatz im Programm dauert zwischen 6 bis 12 Monate. Gegenwärtig befinden sich 8 von der Stadt Liestal zugewiesene Personen (exkl. Littering) im Programm.

Die Erfolgsquote sieht wie folgt aus:

	2010	2011	2012	Total
Abgeschlossenes Programm	7	6	6*	20
davon Anschlussstelle / Ablösung Sozialhilfe	3	4	4*	11
Erfolgsquote in %	42%	67%	67%	55%

*Stand 31. Oktober 2012

Die Ablösung von 11 Personen von der Sozialhilfe ist eine, auf die Personengruppe bezogene, überdurchschnittliche Leistung, welche die Stadt Liestal, und letztendlich die Steuerzahler, entlastet.

Weiter ist zu erwähnen, dass die Velostation GmbH seit dem 1. August 2012 einen Ausbildungsplatz zur Kauffrau/Kaufmann EBA (Eidg. Berufsattest) anbietet und somit einer Person mit geringer Schulbildung die Möglichkeit für einen Berufsabschluss ermöglicht.

3. Finanzielle Aspekte

Die Velostation Liestal GmbH, als eine Tochterfirma des Vereins Job-Club, ist eine betriebswirtschaftlich geführte Unternehmung, welche selbsttragend und ohne Grundsubventionen funktioniert. Zusätzlich zum Erlös aus den Dienstleistungen werden mit einem gezielten Fundraising Gönner akquiriert, welche die Integrationsbemühungen ideell unterstützen und zu einem positiven Ergebnis beitragen. Nebst namhaften bestehenden Gönnern wie EBL, Stiftung ALU, Swisslos Baselland, Nationale Suisse, BLKB, etc. konnten im Jahr 2012 zusätzlich die Emil-Dreyfuss-Stiftung und die Gemeinnützige Gesellschaft Baselland gewonnen werden. Die Stadt Liestal beteiligt sich jährlich mit einem Beitrag von CHF 23'000.- (ab 2013 29'000.- inkl. Hanro Areal) an den Mietkosten, da die Bereitstellung von Veloabstellplätzen einer öffentlichen Aufgabe entspricht. Die Defizitgarantie auf dem betrieblichen Ergebnis wurde in der Startphase vom Verein Job-Club gewährt.

Die Haupteinnahmen setzten sich aus den Beiträgen für die Integrationsprogramme der Sozialen Dienste der verschiedenen Gemeinden (2011 CHF 280'000.-, welche zu 50% vom Kantonalen Sozialamt zurückerstattet werden), sowie aus dem Ertrag von Dienstleistungen (2011 CHF 190'000.-) zusammen.

Nachdem im Jahr 2010 ein betrieblicher Verlust von CHF 38'165.- zu verzeichnen war, konnte die Rechnung 2011, dank einem einmaligen Zuschuss von CHF 100'000.- durch den Verein Job-Club, mit einem Gewinn von 19'573.- abgeschlossen werden. Gemäss der letzten Schätzung 2012 wird für dieses Jahr ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet und für 2013 ist ein Überschuss von CHF 30'500.- budgetiert.

Wie die folgende Aufstellung zeigt, werden im Gegensatz zu den Velostationen Liestal und Burgdorf andere Velostationen in der Deutschschweiz stärker von der öffentlichen Hand unterstützt:

Liestal:	Finanzierung Infrastruktur (Investitionen, Mietkosten)
Basel:	Übernahme Gesamtkosten
Burgdorf:	Finanzierung Infrastruktur
Solothurn:	laufende Kosten Infrastruktur / Defizitübernahme
Schaffhausen:	Finanzierung Infrastruktur / laufende Kosten Infrastruktur
Uster:	Finanzierung Infrastruktur / laufende Kosten Infrastruktur
Winterthur:	laufende Kosten Infrastruktur / Defizitübernahme

Eine Änderung der Subventionspolitik in Liestal ist trotz diesem Vergleich nicht vorgesehen, da die Entwicklung der finanziellen Eckwerte zeigt, dass die Velostation auf gutem Weg ist, den betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

4. Fazit

Die Velostation Liestal GmbH deckt in Liestal verschiedene Bedürfnisse ab. Einerseits leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Integration von langzeitarbeitslosen Sozialhilfeempfängern in den ersten Arbeitsmarkt, andererseits trägt sie mit verschiedenen Dienstleistungen zur Attraktivität des Veloverkehrs bei. Mit dem Hauslieferdienst wird auch eine wichtige Dienstleistung für den Detailhandel erbracht. Die Entwicklung wird gemäss Auswertung und Beurteilung der Pilotphase als Erfolg gewertet, weshalb der Stadtrat beschlossen hat, das Pilotprojekt in einen definitiven Betrieb zu überführen. Die jährlich wiederkehrenden Mietkosten von CHF 29'000.- liegen in der Kompetenz des Stadtrats und sind im Budget eingestellt. Zudem plant der Stadtrat eine Erweiterung der bewachten Veloabstellplätze am Standort Wiedenhub, der stark von Vandalismus und Diebstahl betroffen ist. Die erforderlichen Mittel sind ebenfalls im Voranschlag 2013 eingestellt.

3. Beilage / Anhang

- Leistungsvereinbarung

Leistungsvereinbarung

Zwischen dem

Verein Velostation/Dienstleistungen Liestal, vertreten durch den/die Präsidenten/in und ein weiteres Vorstandsmitglied, nachstehend Trägerverein genannt

und der

Velostation Liestal GmbH, Betreiberin der Velostation, vertreten durch die Geschäftsführerin und die Delegierte der Gesellschafterversammlung, nachstehend Betreiberin genannt

vom 14.10.2009

Betrieb Velostation, Hauslieferdienst und weitere Dienstleistungen am Bahnhof Liestal

1. Rahmenvorgaben (gesetzliche Bestimmungen etc.)

Statuten des Vereins Velostation/Dienstleistungen Liestal
Businessplan Velostation Liestal mit Dienstleistungen

2. Leistungs – bzw. Wirkungsziele

a) Leistungsinhalte

Die Betreiberin betreibt die Velostation Liestal mit bewachten und überwachten Veloabstellplätzen für die Bahnkundschaft und weitere Interessierte.

Sie organisiert und betreibt zudem einen effizienten Hauslieferdienst, durch den sich die Kundschaft der lokalen Ladengeschäfte ihre Einkäufe umweltschonend (z.B. mit E-Bike) nach Hause liefern lassen kann.

Die Betreiberin bietet zudem bei Bedarf ergänzende Dienstleistungen an, wie z.B. "Fresh&Clean", Leerguttransporte und Handreichungen aller Art.

Mit der Velostation soll den per Velo an den Bahnhof kommenden Bahnreisenden und anderen Nutzern/innen ein sicherer und preisgünstiger Abstellplatz für ihr Fahrzeug geboten werden.

Der preisgünstige Hauslieferdienst, der während den üblichen Ladenöffnungszeiten angeboten wird, soll der Kundschaft der lokalen Ladengeschäfte das Einkaufen des täglichen Bedarfs erleichtern bzw. dieser den Heimtransport der Waren abnehmen.

Mit den ergänzenden Dienstleistungen sollen die Benutzer/innen der Velostation, alle Bahnkund/innen und die Bewohner/innen von Liestal angesprochen und ein kundenorientierter Service geboten werden.

b) Leistungsumfang

Die Betreiberin baut die Velostation mit Hauslieferdienst und weiteren Dienstleistungen Liestal auf und führt diese selbständig und kundenorientiert nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Der 2-jährige Pilot- und Startbetrieb erfolgt in einem baulichen Provisorium. Mittelfristiges Ziel bildet der Betrieb einer Velostation mit Dienstleistungen an einem definitiven Standort.

Die Betreiberin stellt eine professionelle Leitung des Betriebs sicher durch die Anstellung einer fachlich qualifizierten Geschäfts- und Betriebsleitung.

Die Anstellungen erfolgen frühzeitig, damit auch der Aufbau professionell und rechtzeitig erfolgen kann.

Die Betreiberin setzt beim Betrieb eine grösstmögliche Anzahl von Sozialhilfeempfängern/innen und Stellenlosen insbesondere aus der Stadt Liestal und bei Bedarf aus deren Region ein. Ziel ist einerseits die soziale Eingliederung durch den Erhalt der Tagesstruktur und die Einbindung in ein Team, andererseits die berufliche Eingliederung dieser Personen in den Arbeitsmarkt.

Die Betreiberin stellt die professionelle Betreuung dieser Personen sicher, damit ein kundenorientierter Betrieb garantiert ist.

Inhalt und Art der Zusammenarbeit zwischen der Betreiberin und den Sozialdiensten resp. -behörden sowie das Entgelt für die Betreuung und Förderung der SozialhilfeempfängerInnen in der beruflichen Eingliederung werden in separaten Vereinbarungen geregelt.

3. Erfolgskriterien und -messung

- a) Zufriedenheit der involvierten Partner/innen:

Die Zufriedenheit der involvierten Partner/innen ist ein zentrales Kriterium. Darum soll in jährlichen Abständen die Zufriedenheit der Kundschaft und Partner/innen mit dem Angebot und der Preisstruktur erhoben werden.

- b) Wirtschaftlichkeit:

Die Velostation soll gemäss Punkt 6 dieser Vereinbarung nach der Pilotphase kostendeckend betrieben werden.

Die Betriebsrechnung gibt über die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit Auskunft.

c) Entwicklung:

Die Velostation soll durch Innovationsbereitschaft neue Geschäftsfelder entwickeln, auf die Bedürfnisse der Liestaler Bevölkerung und des Gewerbes eingehen und die Anzahl der Beschäftigungsplätze steigern können.

Eine jährliche umfassende Berichterstattung informiert über die Entwicklung der Velostation.

d) Öffentlichkeit:

Die Velostation Liestal soll in der Öffentlichkeit bekannt sein und wahrgenommen werden als eine soziale Einrichtung, die eine erleichternde Infrastruktur für RadfahrerInnen zur Verfügung stellt sowie marktorientierte Dienstleistungen für die Bevölkerung erbringt. Sie soll auch einen Mehrwert/Nutzen für die nicht-velofahrende Allgemeinheit darstellen.

Die Betreiberin wird dieses Erfolgskriterium am Ende der 2-jährigen Pilotphase mittels einer qualitativen Umfrage bei zufällig ausgewählten EinwohnerInnen von Liestal messen.

4. Zuständigkeiten und Befugnisse

Die Betreiberin führt den Betrieb im Rahmen der Leistungsvereinbarung in organisatorischer, personeller und struktureller Hinsicht selbständig. Sie ist verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Promotion der Dienstleistungen.

Sie organisiert in Absprache mit dem Trägerverein die für den laufenden Betrieb nötigen Mittel und ist verantwortlich für einen kostendeckenden Betrieb.

Sie setzt die Preise der Dienstleistungen nach ihrem Ermessen und Anhörung des Vereins kundenfreundlich fest.

Sie besitzt die Anstellungskompetenz.

Sie schliesst die für den Betrieb und die Mitarbeitenden erforderlichen Versicherungen ab.

Der Trägerverein organisiert die notwendigen Räumlichkeiten, stellt die feste Infrastruktur und beschafft die dafür erforderlichen Mittel.

Er unterstützt den Betrieb der Velostation mit der Aktivierung und Nutzung seiner regionalen Kontakte für Promotion und Werbung und steht der Betreiberin mit Rat und Tat zur Seite.

5. Berichterstattung

Es finden mindestens zwei jährliche Austauschgespräche zwischen dem Vorstand des Trägervereins und der Geschäfts- und Betriebsführung der Betreiberin statt, in denen die Entwicklung der Velostation thematisiert wird.

Jährlich berichtet die Betreiberin über die Erfüllung der unter Punkt 3 a – c erwähnten Erfolgskriterien.

Entsprechende gemeinsam beschlossene Massnahmen müssen baldmöglichst umgesetzt werden.

6. Finanzierung

Die Betreiberin führt den Betrieb nach der 2-jährigen Pilot- und Startphase kostendeckend. Die Einnahmen der Betreiberin setzen sich in erster Linie zusammen aus den Dienstleistungserträgen, Spenden von Privaten, Beiträgen der öffentlichen Hand und sozialen Institutionen sowie durch Abgeltungen von Sozialwerken, -Versicherungen und anderen Vertragspartnern (z.B. soziale Dienste).

Wenn der Betrieb es ermöglicht, soll die Betreiberin nach der Pilot- und Startphase auch eine angemessene Zinszahlung für die Infrastruktur an den Trägerverein leisten. Die Höhe wird in gegenseitigem Einvernehmen festgelegt.

7. Inkrafttreten, Dauer, Kündigung

Die Vereinbarung tritt mit der gegenseitigen Unterzeichnung in Kraft und hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Sie verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, wenn nicht eine der Parteien sechs Monate vor Ablauf der Vereinbarung einen anders lautenden Antrag stellt.

Die Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen jederzeit auf einen vereinbarten Termin aufgelöst werden.

Die Vereinbarung ist zudem von beiden Parteien nach der Pilotphase auf Ende eines Jahres bei Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten kündbar.

8. Verschiedenes

Bei nicht ausräumbaren Konflikten zwischen den Vertragsparteien gilt der Gerichtsstand Liestal.

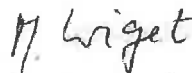
Unterschriften:

Trägerverein Velostation/Dienstleistungen Liestal

Liestal, 1.11.09



Lukas Ott
Präsident



Maurus Wiget
Kassier

Betreiberin Velostation Liestal GmbH

Basel, 14.10.09



Marie-Thérèse Véron
Geschäftsführerin



Doris Jost
Delegierte
Gesellschafterversammlung